

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 18 (1892)

14.2.1892 (No. 38)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1072139](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1072139)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gefaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 38.

Sonntag, den 14. Februar 1892.

18. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Febr. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser stiftete gestern dem Grafen Görtz im Hotel Continental einen Besuch ab. Heute Vormittag besichtigte der Kaiser die Rekruten der Volkspolizei, sowie der 2., 5., 8. und 12. Kompanie des 1. Garde-Regiments zu Fuß. Um 7 Uhr fand zu Ehren des Kronprinzen von Schweden im Schlosse ein Diner statt, an dem außer dem Kronprinzen von Schweden nebst Gefolge und Ehrenleuten und dem schwedischen Gesandten am hiesigen Hofe, Baron v. Lagerheim, auch die Erbprinzessin von Baden und Erbprinzlich jachsen-meinungenschen Herrschaften und der Prinz und die Prinzessin Heinrich von Preußen und Prinz Max von Baden theilnahmen.

— In dem Befinden der Kaiserin ist seit gestern noch keine wesentliche Veränderung eingetreten. Sie ist immer noch genöthigt, das Zimmer zu hüten.

Berlin, 12. Febr. Die geistige Stadtverordneten-Versammlung hat die vom Magistrat vorgeschlagene Petition gegen den Volksschulgesetzentwurf mit 95 gegen 14 Stimmen angenommen; dagegen stimmten die 4 Bürgerpartei und 10 Socialdemokraten.

Berlin, 12. Febr. Die Schulcommission berathet heute über § 6 des Gesetzesentwurfs, dessen erste beide Absätze mit unwesentlichen Abänderungen angenommen wurden. Die Berathung über die beiden letzten Absätze des Paragraphen, welche Bestimmungen über die Einführung neuer Lehrpläne und Religionsbücher, sowie über Aufhebung bestehender Volksschulen enthalten, wurde ausgesetzt. Die §§ 7, 8, 9 wurden unverändert angenommen.

— Das Danziger Organ der Centrumpartei, das „Westpr. Volksblatt“, machte dieser Tage folgende geistvolle Glosse: „Die Stimmensammlung der „Danz. Stg.“ gegen das Volksschulgesetz können wir um einen Beitrag bereichern. Dem Vernehmen nach haben sich auch die Zuchthäuser in Graudenz gegen das neue Volksschulgesetz erklärt, da auch sie gegen die Erziehung auf confessionell-religiöser Grundlage seien.“ Der Graudener „Gesellige“ bemerkt nun dazu treffend: „In dem Graudener Zuchthause sitzen nur Katholiken, an denen die confessionelle Erziehung ziemlich spurlos vorübergegangen zu sein scheint.“

— Gegenüber gegenwärtigen englischen Nachrichten über Vorgänge während der Krankheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, späteren Kaisers Friedrich, erklärt die „A. Z.“, die Ausschließung des Kronprinzen von der Thronfolge habe weder vor noch nach dem Aufstichschnitt den Gegenstand politischer Erwägung gebildet. Die Thronbesteigung Kaiser Friedrichs sei keinen Augenblick gefährdet gewesen. Das Blatt bemerkt ferner, es liege fest, daß die Krankheit die Natur der Krankheit nicht erkannt und den Kronprinzen falsch behandelt habe.

Samstag, 11. Febr. Fürst und Fürstin Bismarck leisteten heute einer Einladung des Herrn Ab. Woermann zum Diner Folge.

Memel, 12. Febr. Heute Vormittag hatten sich vor dem hiesigen Rathhause etwa 500 Arbeiter angelagert, die Beschäftigung verlangten. Dieselben zerstreuten sich ruhig, nachdem ihnen thunlichste Unterstützung zugesichert worden war.

Stuttgart, 11. Febr. Der Gemeinderath beschloß einstimmig, vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung, die Einführung der fakultativen Feuerbestattung mit städtischem Betriebe.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Febr. Der Reichstag nahm in dritter Lesung den Gesetzesentwurf wegen Einziehung der österreichischen Vereinsthaler an. Das Haus berathet sodann den Eisenbahnetat. Die Zustimmung des Abg. Stamm zu der in Staatsverhältnissen erfolgten Entlassung zweier Sozialisten wegen agitatorischer Thätigkeit

rief eine heftige Entgegnung des Abg. Debel hervor, welcher sich gegen jede Verfolgung der Arbeiter wegen politischer Gesinnung aussprach. In längerer lebhafter Debatte verlangte v. Kardorff eine Verschärfung der Preß-, Vereins- und Versammlungsgesetzgebung, wenn man den Staat nicht den Sozialisten ausliefern wolle. Abg. Barth entgegnete, v. Kardorff habe deutlich offenbart, daß man den Versuch machen möchte, die bürgerliche Freiheit in einer Weise zu beschränken, die noch über das Sozialistengesetz hinausgehe. Der Kampf, den die Rechte heraufbeschwören wolle, werde nicht bis an den Bürgerkrieg gehen. Die Debatte nahm einen erregten Charakter an und machte ein häufiges Eingreifen des Präsidenten erforderlich.

Ausland.

Petersburg, 12. Febr. Nach Meldungen aus China mobilisirten Chinesen insofern ein Armeekorps in der Provinz Kachgar. Man befürchtet hier, daß China das Pamirgebiet occupiren will.

Warschau, 12. Febr. Die Regierung richtete an alle in den Städten Polens prakticirenden Aerzte die Aufforderung, gegen eine Vergütung in den nothleidenden inneren Gouvernements Rußlands zu reisen, um dem dortigen Verzemangel abzuheffen.

London, 12. Febr. Wie aus Bombay gemeldet wird, ist in einem Theile der umherliegenden Distrikte eine Hungersnoth ausgebrochen, durch welche die Bevölkerung schwer heimgesucht wird.

Belgrad, 12. Febr. Der Präsident der Slupschina, Rastisch, demissionirte gestern. Rastisch und alle Radikalschiffen sind aus dem radikalen Klub ausgetreten.

Marine.

Wilhelmshaven, 13. Febr. Die Befehlungen Nr. 1 für S. M. Regimenter „Prinzeß Wilhelm“, Kommandant Kapit. z. S. Boetius, sind bis auf Weiteres nach Portsmouth (England) zu dirigiren. — Der zur Marine verlegte Assistentarzt 2. Kl. der Reserve Dr. Schütz hat seinen Abschied von Weimar in zum Antritt seines Dienstes hier eingetroffen. — Dem Steueremann Reimer der II. Matrosenabtheilung ist der erhaltene Abschied aus dem aktiven Marinebienst unter Verleihung der Anstellungsberechtigung als Schiffsführer auf dem äußeren Über-Lachfeuer-Schiff, ertheilt worden.

Die Bootsmannschaften der Reserve Flotte, Hoffmann und Meyer der II. Matrosenabtheilung, z. B. an Bord S. M. Artillerie-Schiff „Mars“, sind zu Dispositionen befreit.

Kiel, 12. Febr. Den nachbenannten Offizieren und Mannschaften S. M. S. „Habicht“ und „Hyäne“ sind folgende Auszeichnungen verliehen, und zwar: der Rothe Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern: dem Kor.-Kap. v. Drosky, bisher Kommandant S. M. Kreuzers „Habicht“, und dem Kapitän-Lieutenant Krause, bisher an Bord S. M. Kreuzers „Habicht“, der K. Kronenorden 4. Klasse mit Schwertern: dem Leut. z. S. Krüger, bisher an Bord S. M. Kanonenboot „Hyäne“, der K. Kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern am weißen Bande mit schwarzer Einfassung: dem Marine-Assistentarzt 1. Klasse Schacht, bisher an Bord S. M. Kanonenboot „Hyäne“, das Militär-Ehrenzeichen 1. Klasse: dem Bootsmannschafts-Lad von der II. Matrosen-Abtheilung; sowie das Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse: dem Bootsmannschafts-Schwanz und den Ober-Matrosen Feik, Tiemann und Krause, sämtlich von S. M. Kreuzer „Habicht“, den Matrosen Starke und Widmann, beide von S. M. Kanonenboot „Hyäne“. (M. D. 3.)

Kontak.

Wilhelmshaven, 12. Februar. Nach einer Entscheidung des künftigen Obergerichtes kann der Fiskus von seinem Einkommen aus Grundbesitz auch zu den Kosten der Amtsverwaltung herangezogen werden. Der Amtsausschuß eines hiesigen Amtsbezirk hatte nach Einführung der neuen Kreisordnung in der Provinz Schleswig-Holstein beschlossen, die Amts-

kosten, soweit sie durch die vom Staate überwiesene Kreisordnungsrente nicht gedeckt würden, durch Zuschläge zu den direkten Staatssteuern aufzubringen. Demgemäß wurde auch ein dem Amtsbezirk angehöriger fiskalischer Forstgutsbezirk zur Deckung der erwähnten Kosten herangezogen, und zwar, da der Fiskus Staatssteuern nicht entrichtet, nach einem fingirten Steuerzettel. Hiergegen erhob die Regierung zu Schleswig als Vertreterin des Fiskus Einspruch, mit der Begründung, daß es unzulässig sei, den Fiskus nach dem Einkommen zu besteuern, und als der Amtsausschuß den Einspruch zurückwies, verlagte sie der Fiskus in Verwaltungsstreitverfahren. Der Kreisamtschuß und in der Berufungsinstanz auch der Bezirksamtschuß, gaben der Klage statt; auf die vom Amtsausschuß eingelegte Revision entließ das königliche Obergericht, daß die Veranlagung des Fiskus zu den Kosten der Amtsverwaltung nach seinem Einkommen allerdings zulässig sei. Da aber der Amtsausschuß nur die Heranziehung der direkten Staatssteuern und nicht auch die Veranlagung nach fingirten Steuerzettel beschlossen habe, so sei die Besteuerung in diesem Falle rechtsunzulässig und der Amtsausschuß mit seiner Revision abzuweisen. Selbstverständlich hat hierauf der Amtsausschuß das Fehlende nachgeholt und die Veranlagung auch nach fingirten Steuerzettel beschlossen.

Wilhelmshaven, 13. Febr. Die Tonnenstationen 8, 18 und 22 sind wieder belegt worden.

Wilhelmshaven, 13. Febr. Dem Herrenhause ist ein Gesetzesentwurf, betreffend die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen in der Verwaltung der Communalverbände mit Militärämtern zugegangen. Danach sind die Subaltern- und Unterbeamtenstellen in der Verwaltung der Communalverbände, jedoch ausschließlich der Forstverwaltung, gemäß den nachstehenden Bestimmungen vorzugsweise mit Militärämtern zu besetzen. Ausschließlich mit Militärämtern sind zu besetzen: 1) die Stellen im Rangdienst, einschließlich derjenigen der Lohnschreiber, soweit deren Inhabern die Beförderung des Schreibewerks und der damit zusammenhängenden Dienstverrichtungen obliegt; 2) sämtliche Stellen, deren Obliegenheiten im Wesentlichen in mechanischen Dienstleistungen bestehen. — Mindestens zur Hälfte mit Militärämtern sind zu besetzen die Stellen der Subalternbeamten im Bureaudienst, jedoch mit Ausnahme 1) derjenigen Stellen, für welche eine besondere wissenschaftliche oder technische Vorbildung erfordert wird, 2) die Stellen solcher Bedienten, welche eigene Rechnung zu legen haben.

Wilhelmshaven, 13. Febr. Von einem neuen Mittel gegen die Influenza wissen die letzten medizinischen Wochenschriften zu berichten. Das neue Mittel, Antinervin genannt, soll danach das Antipyrin weit übertreffen und besonders auch die Verichte des Dr. Kügler, welcher das Antinervin bei der jüngsten Epidemie in Glogau mit vielem Erfolge angewandt hat, die Aufmerksamkeit der medizinischen Welt auf dieses Mittel gelenkt. Ungünstige Nebenwirkungen sind bei seiner Anwendung nicht beobachtet worden, dagegen macht sich in fast allen Fällen ein wohlthuerender Einfluß auf Kopf- und Rückenschmerzen bemerkbar und man hat ein baldiges Sinken des Fiebers unter reichlicher Schweißabsonderung beobachtet. Meist genügt 8 Pulver à 1/2 g, im Zeitraum von 2 Tagen genommen, um die Macht der Krankheit zu brechen. Was dem Antinervin noch einen nicht zu unterschätzenden Vortheil vor dem Antipyrin verleiht, ist der Umstand, daß das neue sowohl erprobte Mittel sich um das Fünffache billiger stellt, als das neue ältere Antipyrin. Auf die Empfehlung deutscher Aerzte ist das Antinervin übrigens an den königlichen Kliniken zu Turin und Genua, als diese mit Influenza-Kranken überfüllt waren, bereits ebenfalls in Anwendung gekommen und auch dort sind nach den

35.

Schlangenlist.

Erzählung von F. Arnefeldt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Selbst wenn die Sache nochmals zur Verhandlung kommt, fürchte ich den besten Ausgang wie früher, denn jeder Versuch, den ich mache, die Schlange zu fassen, schlägt fehl; sie ist zu glatt“, sagte Dr. Hellborn.

„Einmal bleibt sie doch hängen“, erwiderte Aline leichthin, „und deshalb verzweifle ich nicht. Ich sehe gar nicht ein, was Otto davon hat, wenn wir uns hier grämen, und bin entschlossen, dies nicht mehr zu thun.“

Diesem Voratz getreu nahm sie die Begleitung des Grafen an, um die Sebenswürdigkeiten der Stadt, von denen die Damen bisher noch gar nichts kennen gelernt, in Augenschein zu nehmen. Er führte sie auch ins Theater und in Konzerte, denn sie erklärte, nicht länger auf solche Vergnügungen verzichten zu wollen, weil Ludovika und deren Verlobter nicht mit ihr dahin gehen konnten und wollten. Frau Alton schloß sich zuwelfen ihrer Tochter und ihrem Begleiter an, noch öfter ließ sie beide jedoch allein gehen, indem sie Aline auch hier die Freiheit verstattete, welche die junge Amerikanerin genießt.

Von den ständig im Hotel verkehrenden Gästen war es bald keinem mehr ein Geheimniß, daß der Graf der schönen Miß Alton stark den Hof mache und daß sie, wie man etwas boshaft hinzusetzte, ganz rasend in den interessantesten Polen verliebt sei. Am wenigsten entging dies dem Gegenstande dieser Liebe selbst, und es schmiedete seiner Eitelkeit nicht wenig, daß er das schöne, reiche Mädchen so im Auge erobert hatte. Ebenso meinte er den Verdruß, den Dr. Hellborn und dessen Braut über seine wachsende

Vertrautheit mit Miß Aline Alton empfanden, und dies war ihm ein Grund mehr, sich der Letzteren vollständig zur Verfügung zu stellen.

Aline nahm ihn so in Beschlag, daß er nur selten die Zeit fand, in der Villa Hellborn Besuche zu machen, und die Eifersuchtsszenen, welche ihm Melanie, deren Erregung infolge der ihr von Fährnrich erstatteten Verichte einen hohen Grad erreicht hatte, alsdann spielte, waren nicht geeignet, ihn häufiger dorthin zu ziehen. Sie glaubte seinen Versicherungen nicht mehr, daß er nur sie allein liebe, daß sein Verkehr mit der Amerikanerin nur ein Spiel sei, um jeden etwa aufsteigenden Verdacht zu zerstreuen, und es kam zwischen ihnen zu heftigen Ausbrüchen, die auch den Dienern nicht ganz verborgen bleiben konnten. Herr Schnitzler erfuhr bei einem seiner Besuche vom Portier, es werde doch wohl nichts aus dem Kauf der Villa durch den Grafen, denn dieser scheine einen Streit mit der gnädigen Frau gehabt zu haben und werde schwerlich wiederkommen.

In der That vergingen acht Tage, ohne daß Rosibonsky sich bei Melanie blicken ließ. Er schrieb allerdings an sie und suchte sein Ausbleiben durch die ihm geboten erscheinende Vorsicht zu entschuldigen, aber sie glaubte ihm nicht mehr. Sie hatten völlig die Rollen getauscht; Frau Hellborn, welche über die Rückkehr ihres Geliebten nach Berlin ungehalten gewesen und ihm nur widerstrebend den Besuch ihres Hauses gestattet, war jetzt während über sein Ausbleiben und sann darauf, wie sie ihn mit Miß Alton überreden könne, was allerdings für sie große Schwierigkeiten hatte. Sie durfte weder wegen, nach dem Hotel zu gehen, noch konnte sie als trauernde Wittve Theater, Konzerte oder andere öffentliche Orte besuchen.

Herr Fährnrich, der täglich kam, um ihr Vericht zu erstatten, hatte sie veranlaßt, daß sie das Paar mehrmals von ihrem Wagen aus auf der Straße bei einander gesehen, dadurch aber Melanies

Eifersucht nur noch zu helleren Flammen geschürt. Der eigentliche Grund, weshalb er die Beobachtung übernommen, war im Laufe der Zeit in Vergessenheit gerathen. Schlen Melanie ihr Werkzeug zu unbedeutend, um sich vor ihm Zwang anzutun, verblendete die Leidenschaft die bis dahin so schlaue und vorsichtige Frau — sie machte kaum noch ein Hehl daraus, daß es Eifersucht war, die sie Rosibonskys Schritten nachspüren ließ.

„Könnte ich beide doch nur ein einziges Mal bei einander treffen!“ wiederholte sie gegen den Detektiv; dieser erwiderte aber achselzuckend:

„Das wird schwer halten. Sie gehen zusammen aus und sitzen auch in den Salons des Hotels viel bei einander, aber allein sind sie noch nicht zusammengekommen.“

„Wenigstens wissen Sie nichts davon“, erwiderte Melanie verächtlich.

„Ich werde Ihnen das Gegentheil beweisen.“

Zwei Tage darauf erschien er mit triumphirender Miene.

„Wir haben Sie, gnädige Frau, wir haben sie. Miß Alton hat dem Grafen für heute Abend nach zehn Uhr ein Rendezvous bewilligt.“

„In seinem Zimmer?“

„O nein, in einer Mansarde des Hotels, die er zu diesem Zweck gemiethet hat.“

„Wojo wissen Sie das?“

„Ich erfahre alles, das ist mein Geschäft“, antwortete Fährnrich mit seiner stereotypen Redensart. „Können Sie sich entschließen, sich eine Stunde in einem Wandschranke zu verbergen?“

„Was Sie wollen!“

„Gut, so halten Sie sich bereit, ich hole Sie um halb neun Uhr ab.“

„Nicht von hier. Ich werde Sie am Königsplatz erwarten.“ (Fortsetzung folgt.)

Zu vermieten
zum 1. Mai eine **Unterwohnung**.
P. Freerichs,
Berl. Güterstr. 19, Seiteneingang 1 Tr.
1 oder 2 junge Leute können **Logis**
erhalten.
D. D.

Gutes Logis
für einen anständigen Mann mit einem
zusammen.
B. Fischer, Königsstr. 51.
Gutes Logis
für einen jungen Mann.
Grenzstr. Nr. 46, u. 1.

Gesucht
auf sofort ein **Stundenmädchen**.
Zu melden Peterstr. 82, part. links.

Gefunden
eine **Damenuhr** nebst **Kette**.
L. Kaufmann
bei H. Herbers in Bant.

Habe 2 bis 3 Fuder ungedroschenen
S a f e r
zu verkaufen.
Warns,
Führmann.

Meine beiden zu Sedan belegenen
Häuser, 7 Wohnungen enthaltend, wün-
sche ich, vom 1. Mai d. J. an, im
Ganzen, an einen **Pächter** mit den
Rechte der Verpachtung, unter gün-
stigen Bedingungen zu vermieten. —
Reflektanten wollen sich baldigst an mich
wenden.

G. F. Fooker,
in Jever.

Ein größeres Quantum **Ausverkauf**-
Bonbons, vorzüglich im Geschmack,
verkaufe ich Sonntag Nachmittag nur
in 1/2 u. 1/3 Pfd.-Packungen.
C. Gottwald, Bonbonfabrik,
Roonstr. 99.

Nähmaschinen
bester Systeme liefere
zu den billigsten Preisen
auch auf Abzahlung.
Gleichzeitig empfehle
ich mich als tüchtiger
Nähmaschinen-Repa-
rateur.
C. Möbius, Bismarckstr. 22a.

Bismarckstr.
12.
Specialität: **Confection**.
Größtes Lager,
Anfertigung nach Maß unter
Garantie.
Enorme Auswahl!

Julius Schiff,
M. Philipson Nachf.,
Wilhelmshaven.

Billigste Preise!
Herren-Büftein-Anzüge
12, 18—27 Mk.
Herren-Kammgarn-Anzüge
23, 35—45 Mk.
Herren-Gebroch-Anzüge
38, 42—52 Mk.
Herren-Paletots
11, 18—39 Mk.
Herren-Schlafrocke
9, 15—33 Mk.

Confirmanten-Anzüge
à 10, 14, 18, 21, f. Kammgarn
25 Mk.

Knaben-Anzüge u. Paletots.
Arbeitsgarderobe Güte
Concurrenzlos: Durch schönen
Schnitt gute, decastrirte Stoffe, saubere
und dauerhafte Verarbeitung.
Prinzip der Firma: Großer Um-
satz, kleiner Nutzen.

Bismarckstr.
12.

Wer
an spröder Haut
oder
• aufgesprungenen Händen •
leidet kaufe nur
Dr. med. Jacobi's
Haut-Crème
à Dose 60 Pfg. mit
Gebrauchsanweisung
zu haben bei:
Richard
Sehmacher, Wilhelmshaven.

Sprechstunden
für **Augenranke**
in Wilhelmshaven, Roonstrasse 77,
am Mittwoch, 17. Februar,
Nachmittags von 2—5 Uhr.
Dr. Karl Müller,
Augenarzt aus Oldenburg.

Schwarzen Cachemir

empfehle ich in ganz vorzüglichen Qualitäten von Meter 60 Pf.,
doppelte Breite von 5 Mark.

Die Preislagen Meter 1 Mark, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50
1,60, 1,80 und 2,00 sind ungewöhnlich billig und für Confirmanden
sehr passend.

Schwarzen Foulé, Wollcrépe,
geblümte, gestreifte und sonstige Phantasie-Stoffe empfehle in hübschen
Neuheiten sehr billig.

A. G. Diekmann.

Wer seine Gesundheit



19 Medaillen. trug den Namen
der Firma „Dr. med. Schönbogens“
Zu haben in Wilhelmshaven bei den
Herren **Hermann Kreibohm** (Gebr.
Dirks Nachf.), **Ludwig Janssen**,
Gebr. Wende, **Heinrich Dierks**,
Robert Wolf.

127,000
Abonnenten!!

hat sich die **täglich** in 8 Seiten
großen Formats erscheinende, reich-
haltige

Berliner
Morgen-
Beitung

in kurzer Zeit zu erlangen gewußt.
Der beste Beweis für ihre vorzügl.
Leistungen trotz des billigen Abonne-
mentes ist es von

34 Pfg. monatlich.
Für März nehmen alle Post-
ämter, ferner Landbriefträger Be-
stellungen an.
Probe-Nummern gratis!

Kammerjäger Gross

reist in den nächsten Tagen ab, wer
noch Aufträge auf Vertilgung von
Matten, Mäusen, Raterlaten
u. i. w. hat, bitte dieselben bis späteste
Mittwoch im Hotel Burg Hohenzollern
anmelden zu wollen.

Regenmäntel!
Regenmäntel!
Regenmäntel!
Regenmäntel!

in großer Auswahl zu sehr
billigen Preisen.
Spezial-Confections-Geschäft
Julius Schiff,
M. Philipson Nachf.,
Bismarckstrasse 12.

Ein b s zwei **Gymnasiaften** finden
als **Pensionäre** Aufnahme.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Jeden Morgen

frisches Gebäck
aus der Bäckerei des Herrn **Rüthe-**
mann aus Bant.
Bestellungen auf Torten nimmt zu
jeder Zeit entgegen

J. Wojciechowski, Wwe.

Frische Austern

pro Dutzend 1,60 Mk. geöffnet und
frei Haus geliefert empfiehlt

Herm. Kreibohm,
Gebr. Dirks Nachf.

Empfehle ich Ihnen hiesigen
durchwachsenen Speck,
4 Pfd. für 3 Mk.

Bestes hiesiges Schmalz,
6 1/2 Pfd. für 3 Mk.

Besten Speisefalg,
7 1/2 Pfd. für 3 Mk.
Garantirt rein schmeckende

gebrannte Kaffees,
zu 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60 Mk.
per Pfd.

Wegen baldigen Umzugs verkaufe
sämmliches Porzellan und Steinzeug
zu Einkaufspreisen.
J. Wojciechowski, Wwe.

Himbeer-
sowie
Melange-
Marmelade

zu Pfannkuchenfülle, Omelettes etc.
empfiehlt billigst

Herm. Kreibohm,
Gebr. Dirks Nachf.

Ball-Fächer

in großartiger Auswahl und jeder
Preislage
von **30 Pf. an.**

Ferner habe ich noch einige vor-
jährige **Fächer** und verkaufe
dieselben zu jedem annehmbaren
Preise.

Hochachtungsvoll

H. Hitzegrad,
Roonstrasse 102.

So weit der Vorrath reicht!
Marienburger
Geld-Lotterie,

Hauptgew. 90,000 Mk.,
à Loos 3 Mk. 50 Pf.

Freiburger
Geld-Lotterie,

Hauptgew. 50,000 Mark,
à Loos 3 Mk. 50 Pf.

zu haben bei

F. J. Schindler.
Zu vermieten
verschiedene **Wohnungen** zum ersten
Mal, Rütchstr. 1, zu Bant.

G. J. Garlicks.

Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

W. Borsum.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

ausgeführt von zwei Musikchören, abwechselnd
Blech- u. Streichmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Für kalte und warme Speisen ist bestens
Sorge getragen. Es ladet freundlichst ein

P. Rotermund.

Couleurte

Kleiderstoffe

sind in großartiger Auswahl in schönen Neuheiten für die kommende
Saison auf Lager gekommen.

Empfehle als besonders preiswerth für Confirmanden:

1	Posten 100 cm br. Raye, in versch. Farbenstellungen Mtr.	75 Pf.
1	" 100 cm br. Jaconne, " " "	75 Pf.
1	" 100 cm br. Raye, " " "	100 Pf.
1	" 100 cm br. coul. Cachemire, schöne Waare " "	90 Pf.
1	" 100 cm br. geblümt. Satin, schwere Waare " "	130 Pf.

und verschiedene Posten besserer Qualitäten.

A. G. Diekmann.

F. W. Haase, Bremen,

Cigarrenfabrik und Import,

langjähriger Lieferant der Kaiserlichen Marine,

beehrt sich die

vor einer Jury von hohen Offizieren und Militärärzten

auf der Internationalen Ausstellung f. d. Rothe Kreuz und Armees

bedarf zu Leipzig erworbene

Höchste Auszeichnung:

Ehrendiplom und goldene Medaille für hervorragende Leistungen,
hierdurch zur Kenntniz zu bringen.

Geschäftsgründung 1847.

Das Johann Hoff'sche Malzertrakt-Gesundheitsbier

gilt mit Recht als das bewährteste Nahrungsmittel

für Kranke, schwächliche Personen und Reconvales-

centen.

Berlin, Schützenstrasse 14. Ihr Malzertrakt-Gesundheitsbier hat

sich auch bei mir vortreflich bewährt, auf mein veraltetes Brust- und

Lungenleiden wohlthuend gewirkt, weshalb ich hiermit eine neue Sen-

dung erbitte.

Rudolph Braun, Goldarbeiter.

Alleiniger Erfinder der Johann Hoff'schen Malzpräparate

ist **Johann Hoff**, Besitzer von 76 hohen Auszeichnungen,
in Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei **Herm. Kreibohm**
(Gebr. Dirks Nachf.)

Johann Hoff'sches concentrirtes Malzertrakt!
Gegen veralteten Catarrh, Brust- und Lungenleiden!

Patent-Springfeder-Matratzen.

Anerkannt die besten der Welt!
Elastischer, reinlicher und billiger als
Sprungfeder-Matratzen.

Großes Lager von Holz-, Eisen-,
engl. Metall-Bettstellen.

Verkauf zu Fabrikpreisen in

Scharf's Möbelmagazin,
Wallstraße 24.

Preislisten gratis.

Wilhelmshalle.

Quartett-Concert,

Sonntag, den 14. Februar:
ausgeführt von Mitgliedern des Musikcorps der Kaiserlichen zweiten
Matrosen-Division.

Anfang 8 Uhr Abends. Entree 20 Pf.

G. Scholvien.

Banter Consumverein, v. G. m. b. H., Bant. Generalversammlung

Sonntag, den 21. Febr. 1892, Nachm. präc. 2 1/2 Uhr,
im Saale des Herrn Heilemann (Zur Arche) in Belfort.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
 2. Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinns.
 3. Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes und Wahl der Revisoren.
 4. Cautions-Versicherung betr.
 5. Beschlußfassung über 4 eingegangene Anträge.
- Die Geschäftsberichte sind von Sonntag, den 14. Febr. 1892
in den Verkaufsstellen zu entnehmen.
Bant, den 13. Februar 1892.

Der Aufsichtsrath.

Behrens, Vorsitzender.

NB. Nur diejenigen Mitglieder, welche sich durch Vorzeigen der
Mitgliedskarte legitimiren, haben Zutritt.

Am 26. d. M. wird der Verein für Geflügelzucht im
Banter Schlüssel eine

theatralische Abendunterhaltung

mit nachfolgendem Ball veranstalten.

Gleichzeitig Einweihung der neuen Bühne.

Freunde und Gönner des Vereins werden freundlichst eingeladen.

Anfang 8 Uhr Abends.

Der Vorstand.

Karten à 30 Pf. sind im Banter Schlüssel, sowie bei den Mit-
gliedern und Abends an der Kasse zu haben.

**Park-
Restaurant.**



**Park-
Restaurant.**

Am Sonntag, den 14. d. Mts.:

Großes Streich-Concert,

ausgeführt von dem
Musikcorps der Kaiserl. 2. Matrosen-Division unter persönl. Leitung
ihres Musik-Dirigenten Herrn F. Wöhler.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pf.

Hochachtungsvoll

F. v. Strom.

Confirmanden-Anzüge,

à 10, 14, 18 21, f. Rammg. 25 Mark,
in den richtig sitzenden Facons, reell und dauerhaft, sind in
großen Vorräthen am Lager. Maßbestellungen wer-
den gut und billigst ausgeführt.

Größtes Special-Confections-Geschäft

Julius Schiff,

M. Philipson Nachf., Bismarckstr. 12.

Böke's Restaurant.

Allein-Ausschank

von

Pfungsstädter Bock-Ale.

Böcker's Restaurant.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Böcker.

Ein Orchestrion
mit einer großen Auswahl Walzen soll
Umstände halber billig verkauft werden.
F. Büscher, Bremen, Zaulenstr. 13.

Panorama international.

(Filiale aus der Passage in Berlin.)
Güterstraße 15, Hochparterre.

Diese Woche:

**II. Theil der
bairischen Königsschlösser:**

Linderhof u. Berg.

Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Abonnements- u. Schülerbillets an der

Kasse.

Geöffnet von 10 bis 1 Uhr Vorm. u.
von 2 bis 10 Uhr Abends.

Verein Humor.

Sonnabend, den 20. Februar c.,

Masken-Ball



im Hotel Prinz Heinrich.

Eintrittskarten für Mitglieder und Gäste sind am Montag, den
15. d. M., Abends von 6 1/2 bis 8 Uhr im Beamtenzimmer des
Werftspeisehauses und in der Generalversammlung am Mittwoch, den
17. d. M. in Empfang zu nehmen.

Masken und Dominos sind im Lokal zu haben.

Der Vorstand.

Gesang-Verein „Harmonie“.

Der diesjährige

Masken-Ball

findet am

Freitag, den 26. Febr. 1892,

im Saale der Burg Hohenzollern statt, verbunden mit

große Aufführungen und Ueberraschungen
mit doppelt besetztem Orchester.

Entree für maskirte Herren 1,25, für Damen und Zuschauer
0,75 Mk. und sind Karten zu haben im Vereinslokal (Hof von
Oldenburg), Herrn Borsum, Herrn Barbier Gerbersmann, Bismarck-
straße, Herrn Barbier Rolle, Bismarckstraße, Herrn J. Franke,
Gemüsehandlung, Bant, Oldenburgerstraße, sowie bei sämtlichen
Vereinsmitgliedern.

NB. Zuschauer können nach der Demaskierung am Ball theil-
nehmen.

Anfang 8 Uhr.

Ende wenn's alle ist.

Der Vorstand.

Maler-Gesangverein „Flora“.

Montag, 15. Februar 1892,
in Burg Hohenzollern



groszer Masken-Ball



mit großartigen Aufführungen, u. A. 1/4 Stunde in Sibirien, als Haupt
effekt, Schützenfest in Wilhelmshaven u. s. w.

Anfang präcise 8 Uhr.

Eintrittskarten sind zu haben im Vereinslokal (B. Rathmann),
bei Restaurateur L. Bruns, Bismarckstraße, in Burg Hohenzollern,
Otto Eilers, Roonstraße und in der Gastwirtschaft der Frau Kramer,
bei sämtlichen Vereinsmitgliedern, sowie Abends an der Kasse.
Herrentarte 1 Mk. 25 Pf., Damentarte 75 Pf., Zuschauer
75 Pf.

Zuschauer können nach der Demaskierung am Ball theilnehmen.

Der Vorstand.

Centralhalle Bant.

Am 17. Februar:

Drittes und letztes

Abonnements-Concert mit Ball.

Es ladet ergebenst ein

C. Zwingmann.

Heppens. Centralhalle. Heppens.

Einladung

zu dem am 16. Februar stattfindenden

Bürger-Ball.

Anfang Abends 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

L. Thumann.

Redaktion Druck und Verlag von T. H. Süß in Wilhelmshaven.

Theater im Kaisersaal.

Sonntag, den 14. Februar:

1. Gastspiel der gesammten Mitglieder
des Osnabrücker und Münster'schen
Stadttheaters unter Leitung ihres
Direktors **Fritz Unger.**

(Auftreten des Corps de Ballet).

Eigene elektrische Beleuchtung.

Zum 1. Mal:

Die 7 Raben

romantische Zauberoper mit Ballet,
Gruppirungen und Evolutionen in
6 Abtheilungen.

Großartige Ausstattung

an Costümen, Decorationen und Re-
quisiten, wie sie hier noch von keiner
Gesellschaft gezeigt.

Anfang 1/8 Uhr.

Billets bei Robert Wolf.

Montag:

Dieselbe Vorstellung.

Anfang 8 Uhr.

Damen f. discr. liebeb. Aufn. b. Frau
Pühl, Gebamme, Osnabrück-
Sutthausenstr. 1. Schöne fr. Lage, gr. Gart.

Sterbekasse-Versammlung

der
**Zimmerer, Tischler, Holz-
Arbeiter**

und verwandter Gewerbe
zu Wilhelmshaven

am
**Sonntag den 21. Februar cr.,
Nachmittags 2 Uhr.**
in „Burg Hohenzollern“.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung der von der Com-
mission ausgearbeiteten Ver-
änderungen.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

General-Versammlung

der
Mitglieder d. Ortskrankenkasse
f. Schuhmacher, Wilhelmshaven,
am Montag den 15. Febr.
Abends 8 1/2 Uhr,
im Lokale des Herrn Hüner,
Marktstraße.

Tagesordnung.

1. Aenderung der Statuten.
2. Verschiedenes.

Es wird gebeten, daß sämtliche
Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer pünkt-
lich erscheinen.

Der Vorstand:

A. Leberenz,
Vorsitzender.

Evangelischer

Männer- u. Jünglingsverein.

Sonntag, den 14. d. M.,
Abends 7 1/2 Uhr.

General-Versammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:

Jahresbericht,

Rechnungsablage,

Vorstandswahl,

Verschiedenes.

Das Erscheinen sämtlicher Mit-
glieder ist dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Sing-Verein

für gemischten Chor.

Uebungsstunde nächsten Dienstag
wie gewöhnlich, mit Orchester am
nächsten Donnerstag, wozu recht zahl-
reich und pünktlich zu erscheinen bittet
Der Vorstand.

Kegelclub Kap Horn

bei Herrn Decker.

Dienstag, 16. d. M., Abends 7 1/2 Uhr:

Regeln, Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines
kräftigen Mädchens wurden hoch erfreut
Oberbootsmann **J. Engel**
und Frau.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines gesunden
Knaben wurden hoch erfreut
Neuendickdörfer, 12. Febr. 1892.
C. Zahrt und Frau.

Giebt eine Beilage.

Marine.

Geestmünde, 12. Febr. Das Panzerfahrzeug „Beowulf“ legte heute Vormittag aus dem Hafen auf Rheide, um, wie angekündigt, mit den Probefahrten zu beginnen. Das Schiff führt vorläufig, bis die Abnahme durch die Marineverwaltung erfolgt ist, die deutsche Handelsflagge; auch die Probefahrten finden, wie die Nordsee-Ztg. schreibt, einstweilen noch für Rechnung der Aktien-Gesellschaft „Befer“ statt.

London, 11. Febr. Der Schnellkreuzer „Blenheim“, welcher 22 Knoten die Stunde machen soll, hat seine gestrige Probefahrt nicht bestanden. Das Schiff mußte nach Portsmouth zurückkehren, nachdem die Maschine in Unordnung gerathen war. Schon nach einfründiger Fahrt lekten die Röhren von drei Kesseln so furchtbar, daß keine volle Kraft mehr angewandt werden konnte. Bei der Rückfahrt wurde nur die Hälfte Kessel benutzt. Trotzdem legte das Schiff 19 Knoten die Stunde zurück. Die Maschinen selbst bewährten sich vortreflich. Der „Blenheim“ ist mit einer Art von Kesseln ausgerüstet, bei der so häufig „etwas passiert“ ist. Die Kessel haben einen gemeinsamen Feuerungsraum. Die Folge ist, daß die Platten so stark erhitzt werden, daß sich die Röhren winden und zusammenziehen. Daher kommt dann ein Leck. Bei 18 britischen Kriegsschiffen hat dieses Kesselsystem schon seine Probe nicht bestanden.

Paris, 11. Febr. Die Befestigung des Hafens von Viferta durch die Franzosen beschäftigt bekanntlich die Italiener in ganz besonderer Weise. Sie meinen, daß Frankreich dadurch das England gegebene Versprechen breche und Sizilien bedrohe. Hierzu wird dem Hann. Cour. geschrieben: Wenn Frankreich sich wirklich verpflichten haben sollte, Viferta nicht zu besetzen — was in Paris bestritten wird, — so würde England gewiß Vorstellungen machen. Oder soll Italien nur vorgeschickt werden, weil Frankreich mit der Gegenforderung, Ägypten zu räumen, an England herantreten würde. Frankreich hat sich vom Bey die gesamte Kriegshoheit über Tunis abtreten lassen, woraus sich, mit einigem Geschick, die Berechtigung folgern läßt, Viferta zu besetzen. Viferta besitzt den größten und sichersten Hafen des Mittelmeeres, der alle Kriegsschiffe Europas aufnehmen kann, sobald der zu ihm führende Kanal von seiner Verlandung befreit ist. Wegen seiner vortrefflichen Lage und sonstigen Vorzüge ist Viferta eine der vortheilhaftesten strategischen Stellungen im Mittelmeere. Es ist gewissermaßen ein Gegengewicht gegen Malta und Ägypten. Da dürfte doch in England kein Mensch auch nur einen Augenblick geglaubt haben, Frankreich werde sich diese wichtigen Vortelle nicht in ausgiebigstem Maße zu Nutzen machen. Ob mit oder ohne Recht, ist freilich eine andere Frage, auf die auch England

hier seine eigene Antwort zu haben pflegt, je nachdem es magt oder schadet.

Was der Umgegend aus der Provinz.

Oldenburg, 12. Febr. Die Betrügereien Büfings sind umfangreicher, als man anfangs glaubte. Sollen sich dieselben doch auf 40 000 Mk., ja auf 60 000 Mk. belaufen. Die gefälschten Wechsel sind bei mehreren hiesigen Banken diskontirt. Der Betrag soll sich bei einer Bank auf 40 000 Mk., bei einer zweiten auf 15 000 Mk. und bei einer dritten auf etwa 10 000 Mk. belaufen. Büfing hat das Vertrauen und die Unkenntnis vieler Landleute mit den Wechselangelegenheiten aufs Schönste gemißbraucht. Ein Mühlenbesitzer aus Hollernwisting hatte Büfing für gefälschte Maschinen drei Wechsel ausgestellt, die sämtlich gefälscht wurden, so daß dem Manne ein Schaden von über 7000 Mk. erwächst. Einem Landmann aus der Umgegend, der dem Büfing zwei Wechsel ausgestellt, hat derselbe diese um je 1000 Mk. gefälscht. Ein Zimmermeister und ein Lohgerber aus Osterburg sollen mit je 5 000 Mk. engagirt sein. Wie die „W. Z.“ berichtet, sind die Fälschungen dadurch an den Tag gekommen, daß eine hiesige Bank an mehrere Landleute über die Fälschung der Wechsel berichtete. Natürlich waren diese über die Höhe der Summe erstaunt, und sie erschienen in der betreffenden Bank, worauf die Fälschung entdeckt und der Staatsanwaltschaft Meldung gemacht wurde.

Oldenburg, 12. Febr. Das Dienstmädchen B. des Herrn V. hieselbst, das erst seit einigen Tagen dort in Diensten ist, hat sich einen Diebstahl zu Schulden kommen lassen, indem sie einem zweiten Mädchen, das gleichfalls bei V. bedient ist, von dem am 1. Febr. erhaltenen Lohn 20 Mk. wegnahm. Mit dem gestohlenen Gelde machte sich die Diebin sofort aus dem Staube. Sie wollte mit der Bahn nach Jever. Der Diebstahl war jedoch früh entdeckt worden, so daß die Polizei die Diebin vorher abzufassen vermochte.

Ball-Seidenstoffe von 65 Pfg. bis 14.80 p.
Met. — glatt, gestreift und gemustert — versend. roben- und flüchtige port- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hofl.)
Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Preis-Räthsel.

(Silben-Räthsel.)

a, an, at, ba, burg, el, en, far, la, lam, las, lau, li, lu, ma, mi, mo, na, ne, neu, ni, pe, sa, se, te, um, vi, ze.

Aus obigen 28 Silben sind 10 Worte zu bilden, welche bedeuten: 1. Mäntlicher Vorname. 2. Geographisches Buch. 3. Griechische Insel. 4. Haus.

hier. 5. Weiblicher Vorname. 6. Schweizer Canton. 7. Frucht. 8. Metall. 9. Beleuchtungsgegenstand. 10. Musikinstrument.

Die Anfangsbuchstaben der Worte ergeben von oben nach unten ein in diesem Monat oft vorkommendes Fest.

Auflösung des Preis-Räthsels in Nr. 32:

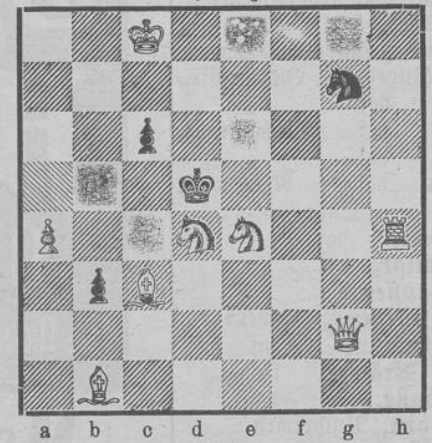
T A K
o r o
T o r o n t o
A r o l s e n
K o n s k i n
t e i
o n e

Es gingen 11 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Dora Pantel.

Schach-Ecke.

Problem Nr. 75.

Von G. B. Valle, Spezia.
(Schachista-Turnier, Neapel 1890, I. Preis.)
Schwarz.



Weiß. (8-4)

Mat in zwei Zügen.

Mittheilungen.

Der Korrespondenz-Kampf Bremen-Wilhelmshaven ist vom Spielomitee des hiesigen Clubs als verloren abgegeben worden, da die eine Partie nicht zu halten und in der andern nur Remis zu erzielen war.

Schachbriefkasten.

Hrn. Ingenieur H. Im Problem Nr. 74 hat sich allerdings ein kleiner Fehler eingeschlichen, der weiße Bauer g3 ist richtig, dagegen muß der schwarze auf g4 stehen. Problem Nr. 73 ist richtig, wir werden die Lösung in etwa 3-4 Wochen veröffentlichen.

Bekanntmachung.

Die Vormünder werden auf folgende Bestimmungen der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 aufmerksam gemacht:

aus § 53.

Der Vater hat die Aufsicht über das persönliche Wohl des Mündels und über dessen Erziehung zu führen, insbesondere Mängel oder Pflichtwidrigkeiten, welche er bei der körperlichen oder sittlichen Erziehung des Mündels wahrnimmt, anzuzeigen.

aus § 54.

Von einer Verlegung der Wohnung des Mündels in eine andere Gemeinde oder einen anderen Waisenrathsbezirk hat der Vormund den Waisenrath zu benachrichtigen.

Die Vormünder werden angewiesen, die letzt erwähnte Bestimmung genau zu befolgen.

Wilhelmshaven, 18. Dez. 1891.

Königliches Amtsgericht.

Der Vormundschaftsrichter.

Bekanntmachung.

Nachdem über die Geschäftstätigkeit von Gefindevmüllern wiederum Klage geführt worden ist, mache ich darauf aufmerksam, daß nach dem hierunter abgedruckten § 293 des Polizei-Strafgesetzes vom 25. Mai 1847 Strafbarekeit der Gefindevmüllerei eintritt, in Fällen, in welchen dieselben noch in fester Stellung befindliche Diensthboten im Hause der Herrschaft aufsuchen und ihnen andere Stellen anbieten.

Etwasge Zuwiderhandlungen sind den Beamten anzuzeigen.

Wilhelmshaven, 6. Februar 1892.

Der Hilfsbeamte

des Königlichen Landraths.

§ 293. Wer einen in fremdem Dienste stehenden Diensthboten, Handwerksgehilfen oder Gehilfen zur Aufgabe des Dienstes und Annahme eines anderen verleitet oder zu verleiten sucht, verurteilt Geldbuße bis zu fünf Thalern.

Bekanntmachung.

Von dem Schankwirth H. Denecke in Hannover ist eine Bierlektions-Einrichtung erfunden, welche neben anderen Vorzügen den besitzt, eine schnelle und vollkommene, leicht und sicher zu kontrollierende Reinigung zu gestatten, indem das durchweg gleich kalibrierte Leitungsröhr in seiner gesammten Ausdehnung von der Zapfstelle bis zum Fuß mit einer Bürste in einem Zuge durchfahren u. gespült werden kann. Dieser Apparat stellt nach eingehenden Prüfungen den bisher üblichen Einrichtungen gegenüber, bei denen die Reinigung der Bierlektungen mittelst heißen Dampfes

erfolgt und in vielen Fällen widerliche, bei der Kontrolle nicht wahrzunehmende Verschmutzungen zurückläßt, einen erheblichen Fortschritt zum Besseren dar. Seiner Einführung steht aber der Umstand entgegen, daß sich an ihm ein Kontrollröhr, wie er von den Polizeibehörden bei den Bierlektungen in der Regel gefordert wird, nicht anbringen läßt. Von diesem Erforderniß kann abgesehen werden, wenn beim Bierauskanten die Denecke'sche oder eine ähnliche Einrichtung zur Verwendung gelangt.

Wilhelmshaven, 6. Febr. 1892.

Der Hilfsbeamte

des Königlichen Landraths.

Verpachtung von

Grünland.

Am

Montag, d. 15. Febr. d. J.,

Vormittags 9½ Uhr

sollen verschiedene der Oldenburgischen Spar- u. Leih-Bank in Oldenb. gehörigen

Grünländereien

an der Marienstr. der Deich- und verlängerten Kaiserstr. in Wilhelmshaven, sowie an der Moonsstr. in Vant öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Pachtzinshaber versammeln sich an dem Kreuzungspunkt der Deich- und verlängerten Kaiserstr.

G. Grashorn,

Vant.

Bu vermietthen

zum 1. Mai eine Stagenwohnung

von 4. resp. 5 Räumen mit abgeschlo-

senem Korridor nebst allem Zubehör

und Vorgarten.

C. Meyer, Berl. Noonsstr. Nr. 5.

Bu vermietthen

zum 1. März eine Unterwohnung,

sowie zum 1. Mai eine Oberwoh-

nung Karlstr. 2.

Näheres „Wittoriahalla“ Neufstr. 2.

Bu vermietthen

eine Unterwohnung, passend für

einen Beamten.

A. Hapfe,

verlängerte Völkstr. 15.

Bu vermietthen

zum Mai eine Unterwohnung.

Preis 135 Mk.

C. Nieß, Bismarckstr. 47.

Gutes Logis

für einen jungen Mann

Peterstr. 2a, unt. I. Hinterhaus.

Zu vermietthen

die z. Z. von Herrn Leutnant Dunbar bewohnte Etage zum 1. Mai.

H. Begemann,

Königsstr. 57.

Zu vermietthen

zum 1. Mai zwei schöne trockene Wohnungen mit Zubehör (Ober- und Unterwohnung). Die Unterwohnung auch passend für ein Ladengeschäft.

Rud. Bruns,

Bismarckstr. 36c.

Zu vermietthen

zum 1. Mai eine Unterwohnung, bestehend aus 4 Räumen mit Zubehör und einem H. Garten, Grenzstr. 31 Neubremen.

Alles Nähere bei P. März,

Hinterstr. Nr. 20.

Bu vermietthen

in meinem Hause, Ostfriesenstr. 63, mehrere schöne Wohnungen zum 1. Mai.

J. Zapfe.

Zu verkaufen

eine fruchtige, gute milchgebende Ziege, die Mitte März Lämmer bekommt.

K. Otremba, Schaarreihe.

Ein geb. Fräulein

Sucht Stellung.

Offerten postl. Oldenburg H 100.

Nur 20 Pf.

konst. jetzt die neueste Auflage des „Interessanten Katalogs der Welt“ in 20 Bänden Druck mit hundert Illustrationen.

Sensationell!

Roehinteressante Werke:

Physiologie der Liebe (353 S.) 3 Mk.

Gesetze u. Mythen der Liebe 3 Mk.

Hygiene der Liebe . . . 3 Mk.

Strategie der Liebe . . . 3 Mk.

Zur Psychologie der Liebe. 60 Pf.

Ueber die platonische Liebe 50 Pf.

gegen Einsend. od. Nachnahme des Betrages

Nichtkonnentendes wird gerne umgetauscht

L. Schneider, Kunstverlag, Berlin SW.

Bismarckstr. 47

Getrocknete

Gemüse

empfehl

Joh. Freese.

Jeden Tag

frische Eier

bei

G. Ahrens,

Börsenstr. 32.

Saar-Ausfall!

Die guten Geleise, welche mein pilothales Haarwuchs-Präparat erzielt, können bewiesen die allseitige Anerkennung verdienen als einziges, zuverlässiges und unerschöpfliches Mittel zur Förderung der Haarbildung. Ich habe meine Erfahrung bestätigt, indem ich mich veranlaßt sah, den bezahlten Betrag sofort zurückzugeben, wenn der gewünschte Erfolg nicht erzielt wird. A. Lacour, 290 (Angabe des Alters erwünscht).
Nur durch R. Meyer, Königsstr. 10, Frankfurt a. M.

Kartoffel.

Empfange Anfang nächster Woche einen Waggon gelblichgelber Kartoffel und gebe davon zu Tagespreisen wieder ab.

H. Bruns,

Bismarckstr. 14.

Alten u. jungen Männern

wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Bier-Niederlage

von

G. Endelmann,

Königsstr. Nr. 47.

Lagerbier à Ltr. 20 Pfg.

36 Fl. 3 Mk.

Aulndacher à Ltr. 35 Pfg.

20 Fl. 3 Mk.

Kärzer Königsbrunnen

Selterswasser, eignes Fabrikat.

Wiederverkäufern Rabatt!

Confirmanden-

Anzüge

in Auswahl zu sehr mäßigen Preisen.

B. S. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Pianinos.

Bestellungen auf Verkäufe, Mietungen, Stimmen und Repariren der Klaviere nimmt Herr Diez, Möbel-Magazin, Neonsstr. für mich entgegen.

Gustav Schulz

Oldenburg,

Wilhelmstr. 8.

Oehmig-Weidlich-Seife

Aromatische Haushaltsseife

von C. S. Oehmig-Weidlich, Seifen- und Parfümerie-Fabrik (arg. 1807).

Beste u. durch sparsamen Verbrauch billige Waschseife.

Giebt der Wäsche einen angenehmen aromatischen Geruch.

Größte Ersparnis an Zeit, Geld und Arbeit.

Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Originalpacketen von 1, 2, 3 und 6 Pfund, sowie in offenen Gewichtsstücken in Wilhelmshaven bei Herrn Gade, Hugo Lüdtke, P. J. M. Schumacher, in Neu-Heppens bei R. Lehmann.

Die Krankheiten des

Brust sind unheilbar

wenn der Leidende

vernachlässigt, sie zu bekämpfen. Wer an

Schwindsucht (Ausdehnung), Asthma, (Athemnoth), Luftröhrencatarrh, Spitzenductionen, Bronchial-, Kehlkopfcatarrh, Husten, Heiserkeit, Blutspucken etc. etc. leidet, verlange und bestehe sich den Brustthee (russ. polygum), welcher echt in Packeten à 1 Mk. bei Ernst Weidmann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossartigen und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informieren will, verlange dasselbst gratis die über die Pflanze handelnde Broschüre.

Das als streng reell bekannte große

Bettfedern-Lager

von P. Albers in Lübeck

verwendet zollfrei gegen Nachnahme

nicht unter 10 Pfd. garantirt ganz

neue Bettfedern für 60 Pfg., vor-

zügliche Sorte 1.25, Halb-

daunen 1.50, prima 1.80,

extra prima 2.30, 2.50, vorzügl.

Damen nur 2.50, hochfeine

Mt. 3.00 per Pfd. — Umtausch ge-

stattet; bei 50 Pfd. 5 % Rabatt.

Gerwich's Restaurant Bant.
Heute Sonntag:
Gr. öffentl. BALL.

Wetter Steinbohlen noch Coats,
noch Brennholz, noch gewöhnlicher,
Torf entsprechen, allein für sich,
allen Bedürfnissen des Haushalts voll-
kommen, während neben dem aus einem
ganz eigenartigen Rohmaterial hergestellt.

Vareler Maschinen-Torf

wegen der in ihm vereinigten guten
Eigenschaften, ein anderes Brennmaterial
im Hause vollständig entbehrlich ist.
Derselbe eignet sich zum Feueran-
machen, er genügt auch bei strenger
Kälte zum Erwärmen größerer Wohn-
räume, er hält gute Kohle, er wird
in der Küche besonders geschätzt, er be-
darf zur Lagerung eines verhältniß-
mäßig kleinen Raumes, er wird auch
in regnerischer Jahreszeit in bester
Qualität und durchaus trocken geliefert,
er ist preiswürdig.

Der Torf wird geführt von Herren:
C. Seeliger, Wilhelmstr., Bismarckstr.,
S. Söfath, das.,
F. Wegener, das., Börjensstraße,
A. Bahr, das.,
G. J. Harms, das., Neuestraße,
F. Genkloff, Bant,
F. A. Jordan, das.,
Herrn G. Schmidt, das.,
" D. S. Janssen, das.,
" D. S. Jürgens, Heppens,
" S. Kühmann, das.,
" A. M. Brämer, das.,
" S. Franke, das.,
" Chr. Horn, Neubremen,
" S. Rath, das.,
" S. Menken, Kopperhörn,
" Heinrich Seeren, Schaar,
" D. Timmen, das.,
Ruschmann & Co.,
Maschinen- u. Fabrik,
Vareler.

Offene Stellen in größ-
ter Anzahl die Deutsche Pa-
steten-Fabrik in Eplingen a. N.
Probe-Nummern gratis.

Stottern

heißt auf Grund 12-jähriger Erfahrung
auch brieflich C. Matzke, Burg-
steinfurt, Weisfalten. Ausführl. Er-
klärung d. Uebels erwünscht.

Ein größerer Posten
Weiser-Sandsteinplatten,
Bremer Giesen,
soll besonders billig verkauft werden.
Meheres auf Offerten sub. H. o.
1396 an Haasenstein u. Vogler,
H. G., Hamburg.

Lager komplet-
fertiger Särge.
Th. Popken.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an
Glanztapeten " 30 "
Goldtapeten " 20 "
in den schönsten und neuesten
Mustern.

Musterkarten überall hin franko.
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Holz- und Metallfärgen,
sowie Leinwandbelegung.

H. D. Hayungs, verl. Göterstr. 11.

Sämtliche
Gummi-Artikel
J. Kantorowicz, Berlin,
Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.

Wegen Aufgabe des Geschäftes ver-
kaufe ich sämtliche

Besatz-Artikel,

Sammet,
Seide,
Knöpfe,
Intestoffe,
Ornamente,
Pelz- u. Krimmerbesatz
zu jedem nur annehmbaren Preis.

Louis Possiel,
Roonstraße 84.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
J. J. Janssen.

Anstalt für Photographie, Roonstraße 77
von
C. J. Frankforth
empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-
ermäßigung zur gefl. Benutzung.
Aufnahmen bei jeder Witterung von
Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Stollwerck's
Herz Cacao
Überall käuflich!
Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

Mondamin Brown & Polson
Entöltes Maismehl. Zu Puddings, Milchspeisen, Sandtorten,
zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich
In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/1 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg.

Garantirt neue und staubfreie
Bettfedern das Pfd. zu 60 Pf., 100, 125, 175.
Halbdunen das Pfd. zu 1,00, 1,25, 2,00, 3,00.
Reine Dunen das Pfd. zu 2,50, 3,50, 4,25, 5,00.
verleitet unter Nachnahme zollfrei von 10
Pfund an
das Bettfedern-Lager von
Luchenheim & Co., Vlotho a. W.
Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 5 pCt. Rab.

Garantirt reine
Ungarweine von der Ungarwein-
Vertriebs-Gesellschaft Werner
Kielemann & Co., Berlin.
Zu Originalpreisen zu haben bei
Th. Herrmannczyk.

Feinste Daberische
Speisekartoffeln
empfang und empfiehlt
Joh. Freese.

Die Selbsthilfe,
trauer Rathgeber für alle und junge
Personen, die sich geistig bilden wollen.
Es lese es auch jeder, der an Herbo-
rität, Herzleiden, Verwundungen,
schweren Säurevergiftungen, seine
aufrichtige Belehrung, seine
vielen Tausenden zur Gesundheit
und Kraft. Gegen Einsendung von
2 Mark in Reichsmark zu beziehen
von Dr. L. Ernst, Sonderburg,
Wien, Giselstraße Nr. 11.
Biere in Canten verpackt, versandt.

Clavierstimmen.
Der Unterzeichnete kommt fortan
jede Woche nach Wismar, um zum
Stimmen u. der Claviere, und nehmen
die Herren Tödt und Böge Aufträge
entgegen.
A. Duhm.

Elegante
Masken-Anzüge
sind in großer Auswahl vorhanden u.
verkauft sehr billig
Frau Gräbe,
Kopperhörn Hauptstr. 5.

Ohne Konkurrenz!
Cognacs,
nur aus Wein gebraunt,
zu billigen Preisen.
M. Athen,
Altestraße 8.

Metall- und Holzsärge
halten bei Bedarf bestens empfohlen.
Toel & Vöge.

Volksgarten Kopperhörn.
Heute Sonntag:
Große Tanzmusik,
Entree 30 Pf., wofür Getränke,
wofür ergebenst einladet.

E. Decker.
Germania-Halle.
Heute Sonntag:
Große öffentliche
Tanzmusik.
Paul Vater, Neubremen.

Schützenhof Bant.
Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik
bei stark besetztem Orchester. Entree 30 Pf., wofür Getränke.
P. Rotermund.

Mühlengarten, Kopperhörn
Wittwe D. Winter.
Heute Sonntag:
Großer öffentl. Ball
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.
Von 5 Uhr an: Warmes Essen.

Grenzstraße 66. Grenzstraße 66.
Kunstfärberei
und chemische Reinigungsanstalt
von
J. H. Eilers.
Annahmestellen: Roonstraße 95, Oldenburgerstraße 2 b, Neuestraße 17.

Die
Leinen-, Dress-, Damast-
und
Wäsche-fabrik
von
C. Raabe, Roonstraße 74
empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt die tabellos
stehenden und haltbaren Oberhemden, à Mark 3,50, 4,00, 5,00,
sämmliche mit 4 fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins und
doppelten Seitentheilen, 3 fach leinenen Hals- u. Handbündeln sowie
moderne u. kleidsame Kragen u. Manschetten, Nachthemden,
Taschentücher, Chemise.
Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 74.

BÉNÉDICTINE
LIQUEUR DES ANCIENS BENEDICTINS
de L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)
Vortrefflich. tonisch, den Appetit u. die Verdauung befördernd.
Man achte darauf,
dass sich auf jeder
Flasche die vier-
eckige Etiquette mit
der nebenstehenden Unterschrift des General-
Directors befindet.
Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette,
sondern auch der Gesamteindruck der Flasche
ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor
jeder Nachahmung oder Verkauf von Nach-
ahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein
wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch
hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile,
denen sich der Consumant aussetzen würde.
Am Schlusse jedes Monats werden wir das Verzeich-
niss derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich
verpflichteten keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen.